

FÜHRUNG BEGINNT DORT, WO DIE ROUTINE ENDET

Offizier beim Österreichischen Bundesheer zu werden bedeutet, Verantwortung zu übernehmen, über sich hinauszuwachsen und echte Führung zu leben. Der erste Schritt: die Einjährig-Freiwilligen-Ausbildung.

Manche Entscheidungen sind mehr als bloße Ja/Nein-Entscheidungen; sie sind Weichenstellungen und geben dem Leben Richtung, Sinn und Tiefe. Offizier beim Österreichischen Bundesheer zu werden, ist genau so eine Entscheidung. Sie steht für Verantwortung, Mut und den Willen, über den Alltag hinaus etwas zu bewegen. Der Weg dorthin beginnt mit der **Einjährig-Freiwilligen-Ausbildung**. Es ist der erste Schritt in eine neue Rolle, die fordert und nachhaltig prägt. In dieser intensiven Anfangszeit der Ausbildung zum Offizier im Österreichischen Bundesheer wächst man nicht nur fachlich, sondern auch persönlich. Aus Interesse wird Überzeugung, aus Theorie gelebte Praxis.

Man lernt, was es heißt, Haltung zu bewahren, im Team zu führen – und dann zu entscheiden, wenn es darauf ankommt. Im Bundesheer ist Führung kein theoretisches Modell, sondern Teil des täglichen Handelns. Sie findet im Team statt – in Situationen, die oft schnelle und klare Entscheidungen erfordern. Gerade dann zeigt sich, wie wichtig Verlässlichkeit, Übersicht und Verantwortung sind – für die gemeinsame Aufgabe und für die Sicherheit unseres Landes.

Der Weg dorthin ist anspruchsvoll und herausfordernd, aber voller Sinn und Perspektive. Es ist ein Leben, das nicht nur prägt, sondern auch bleibende Erfahrungen und Momente hinterlässt.

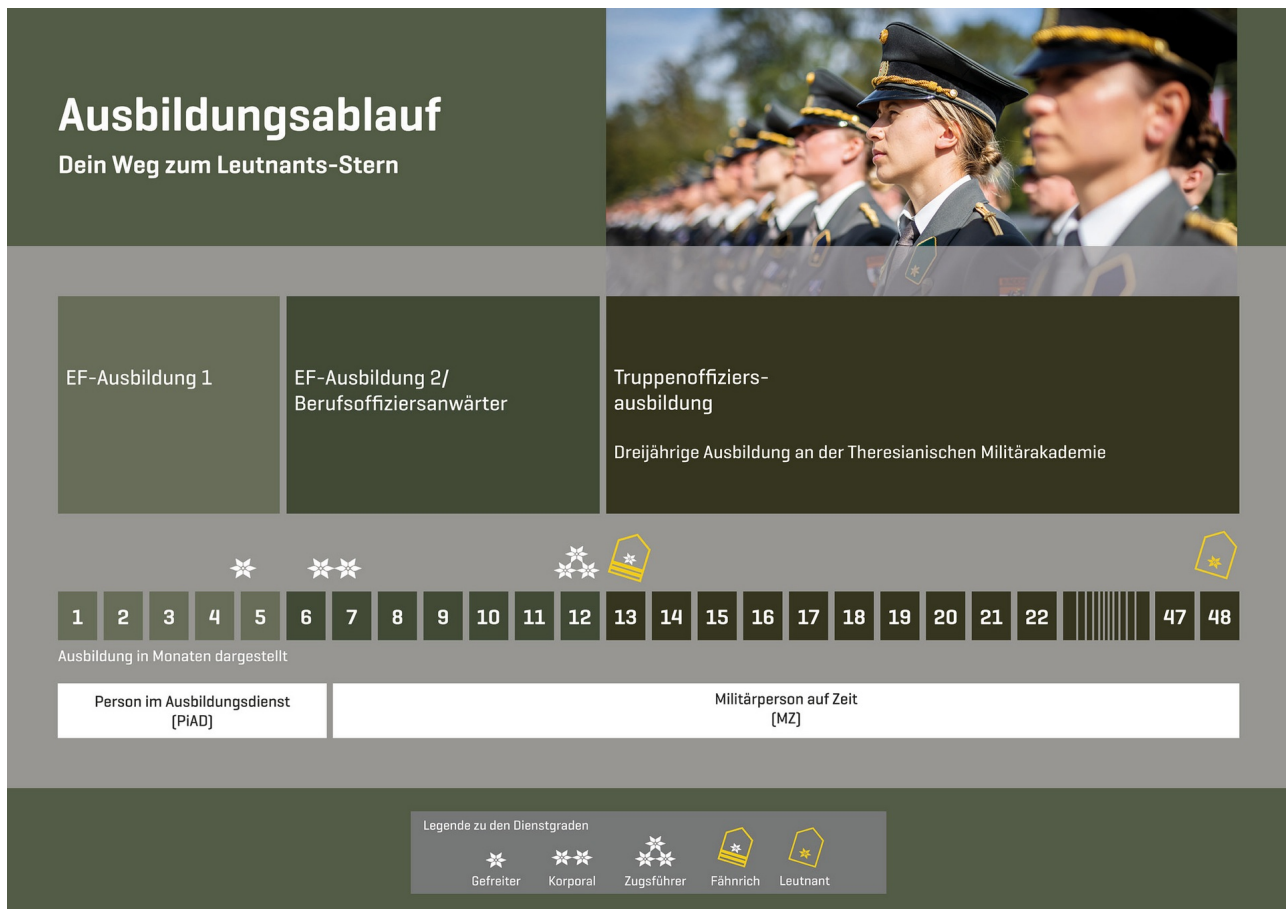
ZWEI WEGE, EIN ZIEL: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

In die Offizierslaufbahn führen zwei Wege – als Berufsoffizier oder als Milizoffizier. Beide Optionen sind fordernd, beide verlangen Charakter, Haltung und Entschlossenheit. Und beide bieten die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln – fachlich wie persönlich. Wer sich hauptberuflich der militärischen Laufbahn widmen möchte, entscheidet sich für den Weg des Berufsoffiziers.

Führung lernt man nicht im Seminarraum, sondern dort, wo sie wirklich zählt – in der Praxis. Deshalb beginnt die Offiziersausbildung mit der EF-Zeit. Diese lässt sich ideal mit dem Grundwehrdienst kombinieren und bietet einen strukturierten, fordernden und zugleich fördernden Einstieg in eine militärische Karriere.

Einrückungstermin für die EF ist immer Anfang September. Die Ausbildung unterteilt sich für die Berufsoffiziersanwärter in die EF-Ausbildung Teil 1 (Dauer 5 Monate) sowie EF-Ausbildung Teil

2/Berufsoffiziersanwärter (Dauer 7 Monate) bevor die Aufnahmeprüfung für die Militärakademie ansteht.



EF-AUSBILDUNG – MITTENDRIN AB TAG EINS

Von Beginn an heißt es: Raus aus der Komfortzone und rein ins echte militärische Leben! In den ersten fünf Monaten durchlaufen die Teilnehmer eine intensive Grundausbildung. Dabei stehen allgemeine Inhalte im Mittelpunkt – darunter Waffen- und Schießdienst, Gefechtsdienst, Sicherung, sowie Marsch und Sport. Gleichzeitig lernen sie, Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen zu treffen und im Team zu funktionieren.





► Aufgaben im Team lösen ist von Beginn an gefragt



► Die EF-Ausbildung beinhaltet auch eine Gebirgsausbildung

Daran schließen sich für Berufsoffiziersanwärter sieben Monate an der Heeresunteroffiziersakademie in Enns an – einem der Ausbildungs-Kompetenzzentren des Österreichischen Bundesheeres. Die Ausbildung dort folgt modernen Prinzipien der Erwachsenenbildung und legt neben fachlichem Know-how besonderen Wert auf soziale Kompetenz. Was hier gelehrt wird, wird sofort in die Praxis umgesetzt – direkt und intensiv.

STUDIERE FÜHRUNG – UND LEBE SIE

Wer sich für eine Laufbahn als Berufsoffizier entscheidet, geht nach seiner EF-Ausbildung nicht einfach in den Hörsaal, sondern in eine Ausbildung, die Theorie und Praxis, Disziplin und Charakterbildung optimal miteinander verbindet. Der letzte und zugleich längste Abschnitt der Offiziersausbildung führt an die Theresianische Militärakademie. Dort beginnt das dreijährige Studium „Militärische Führung“: Ein sechssemestriger Bachelorstudiengang, der militärische Praxis eng mit theoretischem Wissen kombiniert. Neben der Vermittlung von Führungstechniken werden auch grundlegende Kenntnisse in Bereichen wie Recht, Psychologie, Kommunikation und

werden auch grundlegende Kenntnisse in Bereichen wie Recht, Psychologie, Kommunikation und internationaler Zusammenarbeit gelehrt. Ein Auslandssemester sowie ein Berufspraktikum erweitern zusätzlich den Horizont.

Für Interessierte an digitaler Technik bietet sich zudem die Möglichkeit, sich für die IKT-Offizierslaufbahn zu entscheiden und „Militärische Informations- und Kommunikationstechnologische Führung“ zu studieren.

Ein zentrales Element der Ausbildung ist der Truppenoffizierslehrgang, welcher zwischen den Fachhochschulsemestern stattfindet. In diesem praxisorientierten Teil der Ausbildung werden jene Kompetenzen vermittelt die zur Aufgabenerfüllung als Kommandant Fachoffizier, sowie Ausbilder im Einsatz sowie im Rahmen der Einsatzvorbereitung notwendig sind.

Im letzten Semester des Studiums erfolgt dann die waffengattungsspezifische Ausbildung der neuen Führungskräfte. Dabei lernen sie beispielsweise, einen Kampfpanzer zu bedienen und taktisch einzusetzen, den Luftraum zu überwachen, Einheiten und Verbände mit allem Notwendigen zu versorgen oder Cyberangriffe effektiv abzuwehren. So wird sichergestellt, dass zukünftige Offiziere nicht nur theoretisch bestens ausgebildet sind, sondern auch in der Truppe Verantwortung übernehmen und Führung ausüben können.

Das Beste daran: Während des Studiums gibt es ein monatliches Gehalt von rund 3.000 Euro brutto – keine Studiengebühren, keine Zusatzjobs. Volle Konzentration auf die Zukunft. Am Ende wartet nicht nur ein akademischer Abschluss („Bachelor of Arts in Military Leadership“ oder „Bachelor of Science“), sondern auch der Dienstgrad Leutnant – der Schlüssel zu fast allen Führungsfunktionen im Bundesheer.

ZUKUNFT GESTALTEN

Als Offizier beim Österreichischen Bundesheer ist man Teil von etwas Größerem. Sicherheit wird aktiv mitgestaltet, Teams werden in außergewöhnlichen Situationen geführt und Verantwortung wird übernommen, wenn es darauf ankommt.

Was erwartet einen? Kein 08/15-Alltag, sondern ein Leben voller Herausforderungen, echter Erfahrungen und intensiver Kameradschaft. Es wird gefordert, gefördert und vor allem „weitergebracht“. Und man wird gebraucht in einer Welt, in der Verantwortung mehr zählt denn je.

Die Offizierskarriere führt schnell in verantwortungsvolle Positionen, die nicht nur anspruchsvolle Aufgaben, sondern auch zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Die vierjährige Berufsoffiziersausbildung beim Österreichischen Bundesheer prägt die Persönlichkeiten und bereitet auf eine Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten vor – von der Infanterie über die Panzertruppe, Militärpolizei, Pioniere, Cybertruppe und Logistik bis hin zu den Fliegerkräften. Überall werden Führungspersönlichkeiten mit Weitblick und Entschlossenheit gesucht. Die Karrierewege sind so

individuell wie die Menschen, die sie gehen.

Bereit, mehr zu erreichen? Der Weg zum Offizier beginnt jetzt - der perfekte Zeitpunkt, um ihn zu starten.